

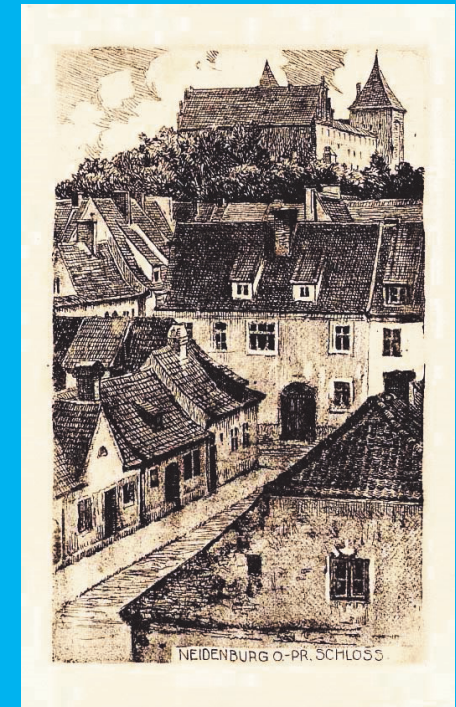
Geschichte des Kreises Neidenburg

- ab 1230 Ankunft des Deutschen Ordens im Prussenland. Christianisierung und Eroberung des Landes der Prussen durch den Deutschen Orden
- 1340/50 Burg Soldau wird gebaut
- 1344 Stadt Soldau wurde gegründet
- ab 1350 Bau der Neidenburg und Gründung der Stadt Neidenburg
- 1410 In der Schlacht von Tannenberg unterlag der Deutsche Orden den vereinigten Polen und Litauern
- 1453-1466 13-jähriger Bürgerkrieg der ostpr. Stände mit Unterstützung von Polen gegen den Deutschen Orden (Ständekrieg).
- 1466 Zweiter Thorner Frieden
Der Kreis Neidenburg verbleibt beim Ordensstaat
- 1525 Säkularisierung des Ordensstaates durch Herzog Albrecht und Einführung der Reformation
- 1656 Einfall der Tataren
- 1709-1711 Die Pest wütete in Masuren besonders stark
- 1736 Ostpreußen wurde in „landrätliche Kreise“ aufgeteilt, einer davon war Neidenburg
- 1758-1760 Während des Siebenjährigen Krieges war die Stadt von Russen besetzt
- 1806 Französische Truppen besetzten die Städte Soldau und Neidenburg
- 1818 Neueinteilung der Kreise. Neidenburg kam zum Regierungsbezirk Königsberg

- 1887 Im Kreis wurde die erste Bahnstrecke eröffnet
- bis 1905 Die beiden Städte wurden an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Soldau war Knotenpunkt der Strecken Marienburg-Mława und Königsberg-Allenstein-Warschau
- 1905 Der Kreis kam zum neu geschaffenen Regierungsbezirk Allenstein
- 1914 Im August lag der ganze Kreis im Kampfgebiet der Tannenburgschlacht. In Soldau wurden 299, in Neidenburg 225 Gebäude zerstört
- 1920 Abtrennung des Soldauer Gebietes ohne Abstimmung. Am 11. Juli wurde im südl. Ostpreußen über den Verbleib im Deutschen Reich abgestimmt. Der Kreis Neidenburg (ohne Soldauer Gebiet) stimmte mit 98,4 % für Deutschland
- 1939 Das Soldauer Gebiet wurde wieder deutsch
- 1945 Am 18. und 19. Januar besetzte die Rote Armee die Städte Soldau und Neidenburg
- 1953 Am 08. Mai übernahm die Stadt Bochum, anlässlich des Bundestreffens der Landsmannschaft Ostpreußen in Bochum, die Patenschaft über den ostpreußischen Kreis Neidenburg
- 2013 60 Jahre Patenschaft Stadt Bochum – Kreisgemeinschaft Neidenburg

Kreisgemeinschaft

Neidenburg e. V.





Kreis Neidenburg



Stadt Bochum



Was wollen wir?

Wir wollen die Erinnerung an das kulturelle Erbe unserer Vorfahren aus dem Kreis Neidenburg bewahren.

Wir möchten zusammen mit den heute dort lebenden Menschen etwas für den Heimatkreis unserer Vorfahren tun.

Wir möchten die ostpreußische Geschichte vor dem Vergessen bewahren und damit einen Beitrag zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft leisten.

Wir wollen einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen und zum Aufbau gutnachbarlicher und freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschen und Polen leisten.



Ev. Kirche in Soldau 1930
(nach dem Wiederaufbau)

Wer sind wir?

Die **Kreisgemeinschaft Neidenburg** ist der Zusammenschluss der ehemaligen Bewohner des Landkreises Neidenburg und deren Nachkommen. Die Stadt **Bochum** ist die **Patenstadt** der Kreisgemeinschaft Neidenburg.

Kreisvertreter (Vorsitzender)

Hans Ulrich Pokraka, An der Friedenseiche 44,
D-59597 Erwitte; Tel.: 02943-3214, Fax: 02943-980276, E-Mail: u-pokraka@t-online.de

Stellvertreter (2. Vorsitzender)

Frank Jork, Oberbörry 18, 31860 Emmerthal-Börry
Tel.: 0171 7086334

Schriftleiter

Wilfried Brandt, Lünenfeld 1, 27446 Selsingen, Tel.:
04284-1527, Fax: 04284-365303,
E-Mail: wilfriedbrandt@online.de

Auskünfte (Familienforschung)

Reinhard Kayss, Platanenstr. 32,
D- 65474 Bischofsheim, Tel. & Fax: 06144-32175
E-Mail: rkayss@web.de

Heimatstube

Kreyenfeldstraße 31, 44894 Bochum-Werne
Geöffnet jeden ersten Donnerstag im Monat von 13:00
bis 17:00 Uhr. Ansprechpartner:
Herfried Jobski (Tel.: 0234-331429) oder
Ulrich Hoffmann (Tel.: 0201-710606).

Spendenkonto:

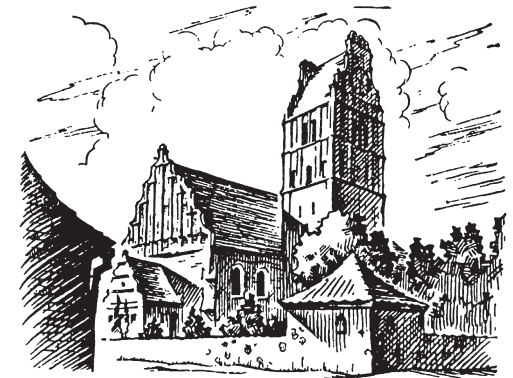
Kreisgemeinschaft Neidenburg e.V., Bochum, Post-
bank München, BIC PBNKDEFF,
IBAN DE56700100800077268802

Was machen wir?

Wir veröffentlichen zweimal jährlich einen Heimatbrief mit Beiträgen zur Arbeit der Kreisgemeinschaft, zur Patenstadt Bochum, zur Geschichte und zur gegenwärtigen Situation der Städte und Ortschaften des Kreises.

Wir organisieren Treffen von ehemaligen Neidenburgern, deren Nachkommen und Freunden Neidenburgs.

Wir pflegen freundschaftliche Kontakte zu den heute dort lebenden Menschen.



Ev. Kirche in Neidenburg um 1930

Wir unterstützen die **Neidenburger Gesellschaft der Deutschen Minderheit**, Ul. Zamkowa 5,
13-100 Nidzica, Ansprechpartnerin:
Sabine Regula, Tel. 0048-503 008 106
(in deutscher Sprache, bitte nach 16:00 Uhr anrufen). Email: nidzica.nsmn@gmail.com